

Informatikkaufmann/Informatikkauffrau

„Profis auf Seiten der Anwender“

Informatikkaufleute haben von allen IT-Fachkräften das umfangreichste betriebswirtschaftliche Know-how. Als Angestellte in den EDV-Abteilungen von großen Unternehmen beschaffen sie für die Mitarbeiter die passende IT-System-Ausstattung und Anwendersoftware. Dafür analysieren sie die Arbeitsabläufe der Fachabteilungen, zum Beispiel im Vertrieb, Einkauf oder Service, und schließen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte zusammen mit den Hard- und Softwarefirmen die Aufträge ab. Sie verwalten zudem Computernetzwerke und Telekommunikationsanlagen und halten ihr Wissen über IT-Systeme ständig auf dem Laufenden.

Voraussetzungen für die 3 jährige Ausbildung sind:

- Abitur oder guter Realschulabschluss
- gute Englischkenntnisse
- Interesse an kaufmännischen und technischen Zusammenhängen
- analytisches Denken
- Kreativität
- Kommunikationsfreude



Ausbildungsdauer und -inhalte:

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die Kernqualifikationen werden ergänzt durch die berufsspezifischen Fachqualifikationen. Dabei konzentriert sich die Grundlagenvermittlung vor allem auf das erste Jahr. Danach treten die fachspezifischen Inhalte mehr und mehr in den Vordergrund.

Kernqualifikation:

- Organisation und Abläufe im Ausbildungsbetrieb, Arbeits- und Umweltschutz
- betriebswirtschaftliche Prozesse
- Arbeitsorganisation und -techniken
- IT-Produkte und -Märkte
- Herstellen und Betreuen von Systemlösungen

Fachqualifikation:

- Analysieren und bewerten der branchenspezifischen und firmeninternen Geschäftsabläufe
- Organisatorische und wirtschaftliche Bedingungen für den Einsatz von IT-Systemen
- Beschaffung und Bereitstellung von IT-Systemen